

Diese Woche

Mannheim: Meisterstücke aus der Sammlung der Reiss-Engelhorn-Museen.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: Nachhaltigkeit im Blick – Mannheimer Wirtschaftsforum mit MEXI-Preisverleihung.

[Seite 3](#)

Mannheim: Die 11. KinderVesperkirche hat begonnen. Es geht nicht allein ums Essen.

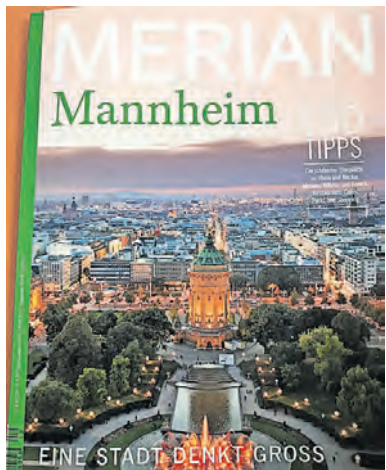
[Seite 7](#)

Sport: Wegweisende Mitgliederversammlung beim SV Waldhof.

[Seite 8](#)

Mannheim

Ein Schmuckstück



Neuerscheinung. Vor wenigen Tagen ist es erschienen: Nach mehr als 40 Jahren gibt es eine neues MERIAN Mannheim. Farbenprächtig und vielfältig mit großen und kleinen Geschichten präsentiert es unsere Stadt. Ein ideales Weihnachtsgeschenk. Das Wochenblatt sprach mit Stadtmarketing-Chefin Karmen Strahonja über das neue Magazin und die Entwicklung dieser Stadt. Lesen Sie mehr auf Seite 10.

Sport

Jungadler empfangen Junghaie

Eishockey. In der U 20 DNL Division I kommt es am Samstag (16.45 Uhr) und Sonntag (11 Uhr) in der Nebenhalle Süd der SAP Arena zu zwei Topspielen zwischen dem Tabellenführer Jungadler Mannheim und dem Tabellenzweiten Kölner Junghaie. Die bisherigen drei Aufeinandertreffen konnte dabei bisher der Mannheimer Eishockeynachwuchs für sich entscheiden. | va



Neben den Angeboten in Krippen und Kindergärten ist die Kindertagespflege eine der drei Säulen der vorschulischen Kinderbetreuungsangebote.

FOTO: FOTOLIA.COM/HIGHWAYSTARZ

Stadt investiert in vorschulische Betreuungsform

Kindertagespflege als wichtige Säule neben Krippe und Kindergärten

Mannheim. Die Kindertagespflege ist neben den Angeboten in Krippen und Kindergärten eine der drei Säulen der vorschulischen Kinderbetreuungsangebote. Im Bereich der unter dreijährigen Kinder macht die Kindertagespflege mit derzeit etwa 700 angebotenen Plätzen gut 25 Prozent des gesamten Angebotes in diesem Alterssegment aus.

„Die Kindertagespflege ist in Mannheim somit ein integrierter Bestandteil der Betreuungsangebote und für uns ein ganz wichtiges Angebot in der vorschulischen Kinderbetreuung. Dies nicht nur, weil der Gesetzgeber diese Form der Betreuung der der Krippe gleichsetzt, sondern insbesondere, da es in der Kindertagespflege gelingt, familienähnliche Strukturen im Hinblick auf ein unterschiedliches Alter der „Geschwisterkinder“ abzubilden. Darüber hinaus ist diese Betreuungsform in der Lage, auf individuelle Zeitwünsche der Eltern flexibler einzugehen, so dass eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben ist“, erläutert Bildungs- und Familienbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

„Die Eltern schätzen das Angebot. Die elterliche Zufriedenheit spiegelt sich in der Nachfrage, der Belegung von Betreuungsplätzen sowie in posi-

tiven Rückmeldungen wider.“

Was ist Kindertagespflege?

Im Unterschied zur Betreuung in Kindertagesstätten, in denen die Kinder in Gruppenform betreut werden, werden die Kinder in der Kindertagespflege von einer geeigneten und qualifizierten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt, im Haushalt der Eltern oder in anderen geeigneten Räumen betreut. Eltern wählen eine Tagesmutter oder einen Tagesvater für die Betreuung ihres Kindes aus. Das Kind wird von ihr oder ihm in kleineren familienähnlichen Strukturen betreut mit einer starken Bindung zur Bezugsperson. Eine Tagespflegeperson darf bis zu maximal fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Sie kann auch stärker auf individuelle Wünsche der Eltern zum Beispiel nach speziellen Angeboten oder Betreuungszeiten eingehen. Durch die gesetzlichen Regularien und die familiäre, flexible und personengebundene Ausrichtung legt die Kindertagespflege dabei ihren Fokus auf die Betreuung von Kinder im Alter von null bis drei Jahren.

Deutlicher Ausbau um 140 Plätze geplant

In Anbetracht der stadtweit hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen und der weiter steigenden Geburtenzahlen ist ein rascher Ausbau aller Be-

treuungsformen zwingend erforderlich. Das bedeutet neben dem im Haushalt verorteten Ausbauprogramm für Krippen und Kindergärten auch den Ausbau der Kindertagespflegeplätze. Diese können meist flexibler und zeitnäher als Kita-Plätze eingerichtet werden.

Daher soll der Anteil der Kindertagespflege von derzeit rund 25 auf 30 Prozent ausgeweitet werden. Hierzu sollen in einem ersten Schritt bis zum Jahr 2021 140 neue Plätze in der Tagespflege für Kinder im Alter von null bis drei Jahren geschaffen werden. Das entspricht 14 Krippengruppen. 2019 sollen dazu 30 geeignete Tagespflegepersonen neu gewonnen werden und bereits im kommenden Jahr 60 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen. Diese werden nach dem sogenannten „Stufenmodell der Eignungsfeststellung“, auf das Mannheim setzt, überprüft und qualifiziert.

„Die überwiegend selbstständigen Tagespflegepersonen leisten einen ganz wichtigen Beitrag für die Stadtgesellschaft, den die Stadt Mannheim honoriert und wertschätzt, indem sie die Tagespflegepersonen weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus unterstützt“, betont Freundlieb. So übernimmt die Stadt Mannheim beispielsweise neben dem von Landkreistag, Städtetag und Landesjugendamt (KVJS) empfohlenen Stundenlohn von

5,50 Euro für jedes betreute Kind unter drei Jahren hierfür auch die Kosten der Kranken- und Pflegeversicherung vollumfänglich. Zusätzlich kann ein Betriebskostenzuschuss beantragt werden. Weiterhin bietet die Stadt Mannheim allen Tagespflegpersonen die notwendigen Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen kostenfrei an. Im vergangenen Jahr belief sich die Höhe der Ausgaben der Stadt in der Kindertagespflege für die laufenden Geldleistungen inklusive Sozialversicherungsbeiträgen an die Tagespflegepersonen auf knapp 5,2 Millionen Euro. Alle Tagespflegepersonen, die von der Stadt vermittelt werden, müssen somit entsprechend geeignet und qualifiziert sein. Hierzu wird ein bundesweiter Qualifizierungslehrgang angeboten, bei dem Mannheim neben Reutlingen einer von zwei Modellstandorten in Baden-Württemberg ist. Die Qualifizierungslehrgänge für Tagespflegepersonen in Mannheim sind alle nach der neuen Lernmethode des DQR (Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen) kompetenzorientiert ausgerichtet. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen hierzu erteilt die Leiterin des Fachdienstes, Ingeborg Reinhard-Meyer, Telefon 293-2670.

Stadtnachrichten

MVV-Kunstabend

Kunsthalle. Hochwertige Kunst in Ruhe und ohne Eintrittsgeld – das macht den Charme der MVV-Kunstabende in der Kunsthalle Mannheim aus, die das Energieunternehmen allen Kunstinteressierten und solchen, die es werden möchten, immer am ersten Mittwoch im Monat anbietet. Seit dem Auftakt der MVV-Kunstabende im Juni 2018 erfreut sich diese Veranstaltungsreihe großer Beliebtheit.

Am Mittwoch, 5. Dezember, haben Sie von 18 bis 22 Uhr wieder die Möglichkeit, den imposanten Neubau und seine Werke zu erkunden. Kommen Sie vorbei und sehen Sie die Sonderausstellung „Die Konstruktion der Welt: Kunst und Ökonomie“. Exklusive, internationale Leihgaben demonstrieren dabei den Einfluss der Wirtschaft auf die Kunst zwischen den Weltkriegen und der Gegenwart.

Adventskonzert in der Christuskirche

Konzert. Ein Adventskonzert mit berühmten Kantaten findet am Sonntag, den 2. Dezember um 17 Uhr in der Christuskirche Mannheim statt. Auf dem Programm stehen von Johann Sebastian Bach die Kantate zum ersten Advent „Nun komm der Heiden Heiland“, von Antonio Vivaldi das berühmte „Gloria“ sowie ein Jugendwerk von Georg Friedrich Händel, „Dixit Dominus“, das er ganz unter dem Einfluss italienischer Musik geschrieben und als eines der virtuosesten Chorwerke der Barockzeit bekannt ist. Ausführende sind Cornelia Samuelis und Esther Sieber, Sopran, Lena Sutor-Wernich, Alt, Sebastian Hübner, Tenor (Bild) und Michael Roman, Bass. Der Kammerchor Mannheim und das Barockorchester L'arpa festante stehen unter der Leitung von Johannes Michel. Der Heidelberger Tenor Sebastian Hübner ist heute ein europaweit gefragter Solist. Die Leichtigkeit und Klarheit seiner Darstellung macht ihn dabei insbesondere zum Spezialisten für Alte Musik und für Neue Musik. Neben dieser solistischen Tätigkeit ist er auch Ensemblemitglied bei der Schola Heidelberg. Seit vielen Jahren lehrt er als Professor an den Hochschulen in Frankfurt und Heidelberg.

Zitat

„Die kürzeste aller Lichterketten ist vielleicht auch die hoffnungsreichste: Der Adventskranz.“

KarlHeinz Karius (1935)

Meisterstücke aus der Sammlung der Reiss-Engelhorn-Museen

Neue Ausstellungen im Museum Zeughaus locken ab 1. Advent

Ausstellung. Im Museum Zeughaus können die Besucherinnen und Besucher Meisterstücke aus den reichen Sammlungen der Reiss-Engelhorn-Museen bewundern. Der frühklassizistische Prachtbau lädt zu einer faszinierenden Reise durch mehr als 6000 Jahre Kulturgeschichte ein – von antiken Hochkulturen über den Prunk der Mannheimer Kurfürstenzeit bis hin zu seltenen historischen Fotografien.

Ab Sonntag, 2. Dezember, öffnen drei neue Ausstellungsbereiche ihre Tore: Mit „Belle Époque“ steht eine wichtige Blütezeit der Quadratestadt erstmals im Mittelpunkt und unter dem Titel „Glaubensschätze“ erstrahlen sakrale Kostbarkeiten in neuem Glanz. Ein dritter Bereich ist Wechselpräsentationen vorbehalten. Zum Auftakt wird hier die Christuskirche Mannheim als Monument des Glaubens vorgestellt.

Die Neupräsentation wurde von zahlreichen Förderern großzügig unterstützt. Federführend hat sich der Fördererkreis für die Reiss-Engelhorn-Museen anlässlich seines 50-jährigen Bestehens engagiert.

Belle Époque – Tanz und Taumel einer Epoche

Die Schau fängt die Aufbruchsstimmung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein. Gemälde, Fotografien, Kunstgewerbe, Möbel, ein Benz-Mobil und Kostüme verbinden sich zum Kaleidoskop einer faszinierenden Epoche. Gilt das 18. Jahrhundert als Goldenes Zeitalter der kurpfälzischen Residenzstadt, erlebte Mannheim als aufstrebende Metropole in der Belle Époque eine atemberaubende Ära, die mit dem 1. Weltkrieg jäh endete.

Einem Tanz auf dem Vulkan glich diese Epoche technischer Errungenschaften, voranschreitender Industri-



Damenbüste mit Anemonen von 1910. FOTO: REM/MARIA SCHUMANN

alisierung und sozialer Gegensätze. Großstadt, gefeierte Künstlerinnen Mannheim wurde zur pulsierenden wie Sarah Bernhardt oder Isadora

Duncan sorgten mit ihren Auftritten für Furore.

Wasserturm, Rosengarten und Industriehafen wurden erbaut, die elektrische Straßenbahn nahm ihren Dienst auf und luxuriöse Warenhäuser versorgten das modebewusste Bürgertum. Das Frauenbild schwankte zwischen sittsamer Ehefrau, wie es die Maler Franz von Lenbach oder Otto Propheter einfingen, und der veruchten „Femme fatale“. Der Aufschwung hatte aber auch seine Schattenseiten. Neben exklusiven Villenvierteln wie der Oststadt entstanden im Jungbusch und auf dem Lindenhof dicht bevölkerte Arbeiterwohnquartiere.

Sakrale Kostbarkeiten in neuem Glanz

Herzstück im Ausstellungsbereich „Glaubensschätze“ ist mit dem Rother Altar ein Meisterwerk der Spätgotik. Er wird der Werkstatt von Nikolaus Weckmann aus Ulm zugeschrieben und um 1513 datiert. Im Zentrum steht Madonna mit dem Kind umringt von Heiligen. Der Schrein und die kostbaren Schnitzfiguren waren so bedeutend, dass sie der Modernisierung des Barock nicht zum Opfer fielen, sondern neu gerahmt wurden. Diese Einfassungen aus gedrehten Säulen mit Weinranken blieben bis heute erhalten und können frisch restauriert erstmals in der Schau bestaunt werden.

Ein wichtiger Schwerpunkt sind darüber hinaus Arbeiten des Mannheimer Hofbildhauers Paul Egell, der mit wichtigen Werken wie dem Heiligen Franziskus Regis in der Ausstellung prominent vertreten ist. |ps

Weitere Informationen:
www.rem-mannheim.de

Schwöbels Woche

Fetisch Vielfalt?

Die meisten Mannheimer wie die weit überwiegende Zahl der Deutschen, heißen kulturelle Vielfalt seit gut siebzig Jahren nicht nur willkommen, sie gestalten sie aktiv im Geiste der Aufklärung und unserer Verfassung. In den letzten Jahren aber hat „Vielfalt!“ einen Klang angenommen, der mich an das Wort „Freundschaft!“ (...mit der Sowjet-Union) weiland in der DDR erinnert. Es kommt als leibhaftiges Ausrufezeichen daher und duldet keine Fragezeichen. Freundschaft wie Vielfalt können kostbare Beziehungen beschreiben. Aber sie können nicht verordnet, sie müssen gewollt und gestaltet werden. Dies geht in einer Demokratie nicht ohne kontroverse Diskussionen. Undifferenziertes Beschwören



Bei jedem Beitrag zur gesellschaftlichen Vielfalt ist entscheidend, ob er gedanklich, moralisch, ästhetisch, gesellschaftlich gut ist und kritisches Fragen ermutigt – und ob er gut umgesetzt wird. Scheinbare Vielfalt kann sich als Einfalt entpuppen und scheinbare Einfalt als Vielfalt. Fragen nach

Inhalt und Form, nach Qualität und Quantität, nach dem Ist-Zustand und nach möglichen Perspektiven der Faktoren, die unser individuelles und gemeinschaftliches Leben beeinflussen, können wir nur in offenen Diskussionen bearbeiten und beantworten – ohne Desinformation, Einschüchterung, Ausgrenzung und üble Nachrede. Was wir nicht brauchen, sind selbst ernannte Wächter- und Kontrollräte, die

Freundschaft wie Vielfalt können kostbare Beziehungen beschreiben.

Hans-Peter Schwöbel
den öffentlichen Pranger, dessen populistische Dynamik längst rechtsstaatliche Strukturen untergräbt. Wir wollen nicht vergessen, dass (nicht nur) in Europa der Pranger über Jahrhunderte Millionen Menschen entrechtete. Und dass seine menschenverachtenden Muster im letzten Jahrhundert von stalinistischen und faschistischen Mächten reaktiviert wurden.

ohne demokratische Legitimation für andere entscheiden, was diese sehen und sagen, lesen, hören und denken dürfen. Ebenso wenig brauchen wir

Die Kolumne zum Nachhören:

www.hpschwoebel.com/kostproben/schwoebels-woche.html

Weihnachtsmarkt unter dem Stadtwahrzeichen

Schlemmen und Bummeln wie es beliebt



Vielleicht gibt es ja doch eine weiße Weihnacht? FOTO: PS

Vorweihnachtszeit. Vom 28. November bis 23. Dezember lädt der Mannheimer Weihnachtsmarkt am Wasserturm zum Flanieren ein. Verführerische Düfte mischen sich mit den Klängen der historischen Karussellorgel und dem Strahlen Tausender Weihnachtslichter: Der Mannheimer Weihnachtsmarkt, einer der ältesten und größten Weihnachtsmärkte Deutschlands, schmiegt sich an das historische Wahrzeichen der Quadratestadt, den Wasserturm. Auf dem Friedrichsplatz, inmitten der großen Jugendstilanlage, laden vom 28. November bis 23. Dezember rund 200 festlich geschmückte Hütten und eine 18 Meter hohe begehbbare Weihnachtspyramide zum Flanieren, Einkaufen und Genießen ein.

zeug sowie Wärmendes aus Fell und Wolle. Beim Bummel durch die Hütten-gassen findet man vielfältige Geschenke sowie Leckerbissen für Küche und Kaffeetafel. Für kleine und große Kinder drehen sich Karussells. Freizeitkünstler gestalten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit festlichen Bläserklängen, Chorgesang und modernen Tänzen. Am Sonderstand „Informieren und Helfen“ verkaufen Ehrenamtliche Selbstgemachtes zugunsten sozialer Projekte. Der Mannheimer Weihnachtsmarkt ist gut erreichbar: Stadtbahnen und Busse halten an den Stationen „Wasserturm“, „Kunsthalle“, „Rosengarten“ und „Am Friedrichsplatz“ (nur Busse). Pkw können in zwei Tiefgaragen direkt unter dem Weihnachtsmarkt parken, Reisebusse am Friedensplatz. Der Hauptbahnhof ist nur wenige Minuten entfernt. | ps

Info:

Mannheimer Weihnachtsmarkt am Wasserturm, Mittwoch, 28. November bis 23. Dezember. Täglich 11 Uhr bis 21 Uhr.

STADTMARKETINGMANNHEIM

Gemeinsam für eine starke Gesellschaft

Stiftung der Mannheimer Wirtschaft verleiht „Preis zur Gewinnung von Fachkräften“



Gewinner des „Preis zur Gewinnung von Fachkräften“ 2018 der Stiftung der Mannheimer Wirtschaft gemeinsam mit den Stiftungsträgern. FOTO: THOMAS RITTELMANN

Die Preisträger könnten kaum unterschiedlicher sein, und haben doch ein gemeinsames Ziel: Im Kino CinemaxX standen Vertreter der Mannheimer Philharmoniker, des Interkulturellen Bildungszentrums (ikubiz) sowie von Biotope auf der Bühne und waren mächtig stolz über die gerade erhaltene Auszeichnung. Im Rahmen des Mannheimer Wirtschaftsforums wurden sie vor großem Publikum mit dem „Preis zur Gewinnung von Fachkräften“ ausgezeichnet.

Denn alle drei Preisträger leisten einen wichtigen Beitrag für die Stärkung der Mannheimer Wirtschaft und der Stadtgesellschaft. Mit diesem Preis würdigt die Stiftung das herausragende Engagement von Privatpersonen oder Akteuren aus Wirtschaft,

Wissenschaft oder Zivilgesellschaft, die Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt begleiten und stärken. Seit 2005 gibt es die Stiftung der Mannheimer Wirtschaft nun, sie wurde 2005 anlässlich des 400. Stadtjubiläums von verschiedenen Stiftungsträgern gegründet. Mit dabei Stadtmarketing Mannheim GmbH, ABB, Roche und die Karin und Carl-Heinrich-Esser-Stiftung. Ihr Ziel ist breit aufgestellt: Es geht um die Förderung der Kunst und Kultur, der Völkerverständigung und der Teilhabe am beruflichen und sozialen Leben. Der Preis wird jedes Jahr in feierlichem Rahmen verliehen. Die diesjährigen Preisträger sind typisch für dieses Anliegen. Im CinemaxX in N 7 porträtierten Klaus Trei-

chel für die Mannheimer Philharmoniker, Dr. Monika Mölders für das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim und Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing-Gesellschaft, für Biotope, worum es im Kern geht. So verfolgen die Mannheimer Philharmoniker seit 2009 das Ziel, herausragenden jungen Musikern den Einstieg in ihre berufliche Karriere zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren konnte das junge Ensemble so sein einzigartiges Profil als internationale Talentschmiede entwickeln. In der Musikstadt Mannheim entstand eines der jüngsten professionellen Orchester Europas, sein Repertoire ist inzwischen weltweit bekannt. Die jungen Philharmoniker tourten mit ihren Festivals und Kon-

zertreihen bereits durch Europa und Asien, sind regelmäßig zu Gast in den großen Konzertsälen. Auch in der Hamburger Elbphilharmonie waren die Klassik-Talente zu Gast. Durch ihre Auftritte geben sie der UNESCO City of Music ein ganz eigenes Gesicht und machen Mannheim als Förderin der Kulturwirtschaft bekannt. Dirigent und Gründer Boian Videnoff nahm den Preis entgegen, gemeinsam mit Christian Weiß und Marie Apitz.

Das Interkulturelle Bildungszentrum (ikubiz) unterstützt schon seit 35 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationsgeschichte und hilft ihnen dabei, in Schule und am Arbeitsplatz Fuß zu fassen. Gemeinsam mit der Stadt Mannheim und dem Ausbildungsverbund arbeitet der Verein mit 130 Ausbildungsbetrieben zusammen, dort werden über 150 Auszubildende begleitet. Auch hier steht die Stärkung von Fachkräften im Mittelpunkt.

Die gemeinnützige Gesellschaft Biotope bemüht sich seit 33 Jahren erfolgreich mit ihren Mitarbeitern Menschen mit schwierigen Startbedingungen in die Arbeitswelt zu vermitteln. So entstand unter anderem das Modell „Assistierte Ausbildung“. Insbesondere kümmern sich die rund 100 Biotope Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitsförderungsbetrieben um die Integration von Zuwanderern.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz gab an diesem Abend im CinemaxX einen spannenden Einblick in die Zukunft des Mannheimer Wirtschaftslebens, bevor die jüngste Ausgabe von „Stadt im Quadrat“ mit vielen aktuellen Wirtschaftsthemen der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Informationsplakate zum Welt-AIDS-Tag

Fachbereich Gesundheit informiert

Am Samstag, 1. Dezember, ist Welt-AIDS-Tag. Nach Einschätzung des Robert-Koch-Instituts (RKI) leben in Deutschland ungefähr 90.000 HIV-positive Menschen. Darüber hinaus rechnet das RKI mit etwa 12.600 Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind, dies aber nicht wissen. Seit Beginn der Erfassung im Jahr 1982 sind in Deutschland 14.905, in Mannheim 76 Menschen an AIDS gestorben. Dank der Weiterentwicklung moderner Kombinationstherapien und besseren Behandlungsmethoden im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit ist die Zahl der Todesfälle in der Region rückläufig.

Informationen und Sensibilisierung

Um auf die Beratungs- und Testangebote in der Metropolregion hinzuweisen, initiiert die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen/AIDS-Beratung (STI/AIDS-Beratung) der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem STI/HIV-Netzwerk Metropolregion Rhein-Neckar anlässlich des Welt-AIDS-Tags wieder eine Plakat-Aktion in der OEG-Linie 5 sowie in Straßenbahnen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg. Zwei Wochen lang sollen die ausgehängten Plakate die Bürgerinnen und Bürger informieren und für das Thema sensibilisieren.

Zudem bietet eine aktualisierte Internet-Präsenz einen umfassenden Überblick über die Beratungs- und Untersuchungsmöglichkeiten in der Region zu sexuell übertragbaren Infektionen: www.hiv-netzwerk-mrn.de

Beratungsangebote der Stadt verstärkt nachgefragt

Bei der Stadt Mannheim wurden die anonymen und kostenlosen Beratungs- und Testangebote des Fachbereichs Gesundheit zu sexuell übertragbaren Infektionen im Jahr 2018 verstärkt nachgefragt. So wurden bis Ende Oktober bereits 4200 Beratungen und über 4100 Tests zu sexuell übertragbaren Infektionen (HIV, Syphilis, Chlamydien, Gonorrhoe, Hepatitis) in Anspruch genommen. Im Vergleich zum Vorjahr mit 3200 Tests bedeutet dies eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Beratung und Testung. „Diese rege Inanspruchnahme und gestiegene Nachfrage verdeut-

licht, wie wichtig die Bereitstellung dieser Angebote für die Gesellschaft ist“, betont Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

Stand in den letzten Jahren das HIV-Testangebot für die meisten Klienten der STI/AIDS-Beratung im Vordergrund, werden heute zunehmend die Tests bezüglich der anderen sexuell übertragbaren Infektionen, hier insbesondere Chlamydien und Gonorrhoe sowie Syphilis, nachgefragt. Angesichts der hohen Fallzahlen bei Syphilis – hier gab es im Jahr 2017 in Deutschland 7516 Neudiagnosen – sieht die STI/AIDS-Beratung der Stadt hier einen Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Nur ein Labortest kann sichere Auskunft geben

Insgesamt sind die AIDS-Zahlen in Deutschland im weltweiten Vergleich relativ günstig, dennoch wird jedem nicht monogam lebenden, sexuell aktiven Menschen empfohlen, sich nach Risikosituationen auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen testen zu lassen.

In Ergänzung zu dem bisherigen HIV-Testangebot ist es in Deutschland seit Herbst 2018 auch möglich, HIV-Selbsttests in Apotheken und Drogerien oder über das Internet zu kaufen. Das Gesundheitsamt rät, nur Tests mit CE-Kennzeichen zu verwenden. Reagiert der Selbsttest positiv, muss in einem Labor ein Bestätigungstest vorgenommen werden, da die Selbsttests sehr empfindliche Suchtests sind.

Hierbei ist zu beachten, dass erst nach etwa zwölf Wochen nach einer vermuteten Infektion die Antikörperkonzentration so hoch ist, dass ein HIV-Selbsttest aussagekräftig ist (diagnostisches Fenster). Ein herkömmlicher Labortest kann nach sechs Wochen eine sichere Aussage bieten. Fachinformationen des Paul-Ehrlich-Instituts zum HIV-Selbsttest gibt es unter: www.pei.de. [lps](#)

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zu sexuell übertragbaren Infektionen bietet der Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim, Beratungsstelle für sexuell übertragbare Infektionen/AIDS-Beratung, R 1, 12, Telefonnummer: 293 2249, Internet: www.mannheim.de/sti-aids-beratung



Die diesjährigen MEXI-Preisträger.

FOTO: RITTELMANN

Nachhaltigkeit im Blick

Mannheimer Wirtschaftsforum mit MEXI-Preisverleihung

„Wirtschaftsfaktor Nachhaltigkeit“ – so lautete das Motto des diesjährigen Mannheimer Wirtschaftsforums, das am 21. November stattfand. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz eröffnete die Veranstaltung und gab Einblicke in Wirtschaftsthemen, die Mannheim heute und in Zukunft bewegen. Einer der Höhepunkte des Abends war die Verleihung des Existenzgründungspreises MEXI an die beiden Mannheimer Valentin Kramer mit seinem Start-up „AUCTEQ Biosystems“ und Dr. Simone Burel mit „LU-Kommunikation“. Zudem wurde das neue Wirtschaftsmagazin „Mannheim – Stadt im Quadrat“ vorgestellt und der Preis der Stiftung der Mannheimer Wirtschaft verliehen.

„Im globalen Wettbewerb sind zukunftsfähige Städte nachhaltige Städte. Nachhaltiges Wirtschaften war auch ein zentrales Thema in unserem Leitbildprozess ‚Mannheim 2030‘, bei dem wir unsere strategischen Ziele aktualisieren und mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zusammenführen“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Im Rahmen dessen haben wir mit Unternehmen und Bürgerschaft über nachhaltiges Verhalten von Unternehmen in den Bereichen Beschaffung und Corporate Social Responsibility sowie Möglichkeiten von ökologischen oder sozialen Start-ups diskutiert.“ Beispielsweise nachhaltiger Geschäftsideen

präsentierten die beiden Gewinner des Existenzgründungspreises MEXI. Der Biotechnologe Valentin Kramer und die Sprachwissenschaftlerin Dr. Simone Burel überzeugten die Jury und erhalten hierfür ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro sowie die Preisskulptur MEXI.

„Ich bin immer wieder beeindruckt vom Mut, von der Ausdauer und Willensstärke der Mannheimer Gründerinnen und Gründer. Der MEXI soll hierfür eine Anerkennung sein und gleichzeitig andere ermutigen. Denn Gründungen leisten einen Beitrag zum Strukturwandel, sie beschleunigen den Schritt hin zur Dienstleistungsgesellschaft und helfen damit, unseren Wirtschaftsstandort zukunftssicher aufzustellen“, so Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, der die Auszeichnung überreichte.

Mit den Preisträgern freuen sich das Gesundheitsunternehmen Roche und die Sparkasse Rhein Neckar Nord. Sie sind die Premiumpartner und Sponsoren des MEXI in den Kategorien „Technologie“ und „Dienstleistungen“.

Der MEXI wird seit 2005 verliehen und ist wichtiger Teil der Gründungs- und Förderungsaktivitäten des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung. Dank der Sponsoren ist es mit 10.000 Euro der am höchsten dotierte regionale Preis für Start-ups in Deutschland. Die Preisskulptur wird

von der Grunert Medien und Kommunikation GmbH und der Wirtschafts-förderung gestiftet.

Als weiteres Highlight des Wirtschaftsforums wurde das Magazin „Mannheim – Stadt im Quadrat“ 2019 vorgestellt. Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, erklärte, weshalb das Heft seit knapp 50 Jahren so erfolgreich ist: „So facettenreich wie die Menschen sind, die in Mannheim leben und arbeiten, so vielseitig ist auch das Magazin. In jeder Ausgabe erhalten Leserinnen und Leser ein Potpourri an Informationen, die Stadtverwaltung und ansässige Unternehmen gleichermaßen bewegen. Das ist in dieser Form einzigartig.“ [lps](#)

Weitere Informationen:

„Mannheim – Stadt im Quadrat“ wird von der Grunert Medien und Kommunikation GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim in einer Auflage von 10.000 Exemplaren herausgegeben. Das Magazin kann unter www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/publikationen-downloads als PDF-Dokument heruntergeladen werden oder ist unter www.siq-online.de abrufbar.

Kostenfrei erhältlich ist es außerdem über den Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim im Rathaus E 5, Telefon 293 3351 sowie per E-Mail an: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

STADT IM BLICK

Messung der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 3. Dezember, bis Freitag, 7. Dezember, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Am Stich – Amselstraße – Anton-Kurz-Weg – Braunschweiger Allee – Bruno-Rüffer-Straße – C-Quadrate – Dalbergstraße – Fressgasse – G-Quadrate – Hafenstraße – K-Quadrate – Neckarvorlandstraße – R-Quadrate – Rastenburgstraße – Rottfeldstraße – Scharhofer Straße – Sonderburger Straße – Speyerer Straße – Spinnereistraße – S-Quadrate – T-Quadrate – U-Quadrate – Werner-Nagel-Ring – Zwerchgasse.

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. [lps](#)

Flohmarkt der Musikbibliothek

Die Adventszeit steht vor der Tür und hält auch in der Musikbibliothek Einzug. Unter dem Motto „Eine Etage voller Musik“ findet am Samstag, 1. Dezember, von 10 Uhr bis 14 Uhr in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Dalberghaus, N 3, 4, ein Weihnachtsflohmarkt mit mittelalterlicher Musik statt. Das Ensemble „Gisamani“ spielt auf Dudelsäcken, Drehleiern, Blockflöten, Krummhörnern und Harfen Weihnachtslieder aus aller Welt. Zu diesen Klängen können die Besucherinnen und Besucher in Büchern, Zeitschriften, Noten, CDs und DVDs stöbern und vielleicht schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk entdecken. Der Eintritt zur Veranstaltung „Eine Etage voller Musik“ ist frei. [lps](#)

Book-Dating am Medienmittwoch

Neueste Romane, die in der Bibliothek noch nicht entliehen waren, werden am Mittwoch, 5. Dezember, 17 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, kurz und knapp vorgestellt. Dieser besondere Medienmittwoch wird eine Entdeckungsreise durch die Welt der Neuerscheinungen. Teilnehmende haben außerdem die Möglichkeit, diese Titel als allererstes zu entleihen. Vielleicht sind ja auch Geschenkideen zu finden? Der Medienmittwoch ist ein Angebot der Stadtbibliothek Mannheim, das einlädt, die Weiten der neuen Medienwelt zu erleben und zu verstehen. Begleitet von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbibliothek werden beim Medienmittwoch Themen wie E-Books, soziale Netzwerke oder Spielekonsolen, Tablet-PCs und Datensicherheit im Internet einfach und verständlich erschlossen sowie Tipps und Hinweise zum täglichen Umgang gegeben. Die Teilnahme am Book-Dating am 5. Dezember ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. [lps](#)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen; zustellreklaamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

„Verwahrlost und gefährdet?“

Ausstellung zur „Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“ ab 5. Dezember im MARCHIVUM

Mannheim. Heimkinder – verwahrlost und gefährdet? Dieser Zusammenhang wird in den zeitgenössischen Unterlagen oft hergestellt, und dieser Zuschreibung geht das Landesarchiv Baden-Württemberg in der Wanderausstellung „Heimerziehung in Baden-Württemberg 1949-1975“ nach. Der nächste Etappenort dieser Ausstellung ist das MARCHIVUM in Mannheim. Dort wird sie von Mittwoch, 5. Dezember, bis Freitag, 8. Februar 2019, gezeigt.

Die Ausstellung thematisiert anhand von Fotos und Dokumenten, wie Speiseplänen, Aktenauszügen und Briefen, wie der Alltag in vielen Kinderheimen aussah. Zeitzeugenberichte bereichern die Darstellung um die Perspektive der Betroffenen und geben Einblicke in die Gefühlswelten der ehemaligen Heimkinder: Die psychische und körperliche Gewalt, die vielfach an der Tagesordnung stand, wird ebenso reflektiert wie die oft nur kurzen Momente des Glücks.

Zudem werden die rechtlichen Aspekte des Themas diskutiert. Wie verlief die Verfolgung von Straftaten, die in Heimen begangen wurde? Welche Möglichkeiten boten sich den Zöglingen



Kinder beim Mittagessen im Kinderheim Mistlau um 1950.

FOTO: LANDESKIRCHLICHES ARCHIV STUTTGART

gen zur Beschwerde oder Anzeige? Wie kann den Betroffenen, die bis heute unter den Folgen der Gewalter-

fahrungen leiden, geholfen werden? Neben der historischen Darstellung der Heimerziehung wird auch der Auf-

arbeitungsprozess der Geschichte der Heimerziehung dargestellt. Weiterhin erfolgt ein Ausblick in die heuti-

ge Heimlandschaft und Jugendhilfe, um zu zeigen, welche Konsequenzen aus den damaligen Geschehnissen gezogen wurden. Die Ausstellung wurde zusammen mit dem Beirat der Anlauf- und Beratungsstelle Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland entwickelt und vom Landesarchiv Baden-Württemberg umgesetzt. Förderer waren das Sozialministerium Baden-Württemberg und der Kommunalverband für Jugend und Soziales. Die Caritas und die Diakonie Baden-Württemberg haben das Projekt finanziell unterstützt.

Die Ausstellung findet im Erdgeschoss des MARCHIVUMs statt und kann dort zu den üblichen Öffnungszeiten dienstags, mittwochs und freitags von 8 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 8 bis 18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei, das Gebäude ist barrierefrei. [lps](#)

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

- Vernissage mit Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Christian Keitel und Kurzführung von Nora Wohlfarth: Mittwoch, 5. Dezember, um 18 Uhr
 - Kuratorinnenführung mit Nora Wohlfarth: Dienstag, 15. Januar 2019, um 18 Uhr

STADT IM BLICK

Abfallwirtschaft verteilt Kalender

In den kommenden Wochen verteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Mannheim den Abfallkalender für 2019. Bis Montag, 24. Dezember, hat jeder Haushalt den Kalender in seinem Briefkasten. Er ist ab Januar 2019 gültig. Den Abfallkalender gibt es auch online unter www.abfallwirtschaft-mannheim.de. Dort sind die Abfuhrtermine eingetragen und jeder kann seinen persönlichen Kalender im PDF-Format ausdrucken oder herunterladen. Wer bis zum Jahresende keinen Abfallkalender erhalten hat, kann sich telefonisch bei der zentralen Behördennummer 115 melden oder eine E-Mail schreiben an abfallwirtschaft@mannheim.de. lps

Nikolaus kommt ins Eissportzentrum

Am Sonntag, 9. Dezember, wird zwischen 10 und 12 Uhr der Nikolaus im Rahmen des öffentlichen Laufes für Anfänger und Eltern mit Kindern die Kleinsten überraschen und mit einem süßen Geschenk erfreuen. Die Aktion „Der Nikolaus kommt“ ist in dem normalen Eintrittsentgelt enthalten. Der Fachbereich Sport und Freizeit bietet seit vielen Jahren die Aktion an, um den kleinen Gästen und Besucherinnen und Besucher der Mannheimer Sportstätten eine Freude zu bereiten. lps

Duo „lifebeat“ in der Musikbibliothek

Einen Jazz-Mix der besonderen Art liefert das Duo „lifebeat“ am Freitag, 7. Dezember, ab 17.30 Uhr, in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Dalberghaus N 3, 4 ab. Markus Krämer (Gitarre, Electronics) und Al Zanabilli (Drums, Percussion) modulieren durch die elegant-trashige Galerie des Jazz-Rock bis hin zu Rock- und Popgrooves. Dabei mixen die beiden Musiker in ihren Improvisationen versiert hippe Old School Sounds mit Afro- und Latin-Beats. Der Eintritt ist frei. lps

Verbesserter Bürgerservice

Umstellung bei der Bußgeldstelle

Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung hat im November auf ein neues EDV-Verfahren zur Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten in der Bußgeldstelle umgestellt. Das bisherige Verfahren wurde von der Fachanwendung „owi21“ abgelöst, die auch bereits in großen Teilen Baden-Württembergs, in Hessen und in Rheinland-Pfalz im Einsatz ist. Das System ermöglicht das nahezu papierlose Abwickeln von Bußgeldverfahren. Der Wechsel war nicht zuletzt auch zur Modernisierung und zukunftsfähigen Anbindung an die kommunale Finanz-Software notwendig. „Mit der Verfahrenseinführung wird auch die Digitalisierungsstrategie der Stadt Mannheim unterstützt, die unter anderem einen sicheren und einfachen Online-Zugriff auf Verwaltungsangebote an die Bürgerinnen und Bürger zu beliebigen Zeiten zum Ziel

hat“, resümiert Erster Bürgermeister Christian Specht. Auch die von Ordnungswidrigkeitenverfahren Betroffenen, wie zum Beispiel Temposünder und Falschparker, profitieren von dem System. Auf den Schreiben an die Betroffenen sind zukünftig auch Login-Daten und Passwörter angegeben, mit denen der Online-Zugriff auf den jeweiligen Fall ermöglicht wird. Damit kann man Beweismittel wie beispielsweise Fotos ansehen oder auch Schriftstücke hochladen. Das Erscheinungsbild der Bescheide hat sich daher etwas verändert, gleiches gilt für die Bankverbindung. Da ab sofort auch die online-Bezahlung frei geschaltet ist, verzichtet die Verwaltung zukünftig auf das Beifügen von Bank-Überweisungsträgern. Weitere Infos gibt es per Fax an 293-9066 oder per E-Mail: bereich31@mannheim.de lps

Haushaltsbefragung zur alltäglichen Mobilität

Fortsetzung der Studie „Mobilität in Städten“

Die Bürgerinnen und Bürger von Mannheim sind weiter aufgerufen, sich an der Haushaltsbefragung zur alltäglichen Mobilität zu beteiligen, die von der Technischen Universität Dresden (TU Dresden) seit Januar 2018 durchgeführt wird. Bis September konnte gut die Hälfte der erforderlichen Zahl von Haushalten befragt werden. Dieses Zwischenergebnis soll nun weiter ausgebaut werden. Die Befragung läuft noch bis Januar 2019. Im Kern der Befragung geht es darum, mit welchen Verkehrsmitteln die Bürgerinnen und Bürger im Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach dem Alter, einem Führerscheinbesitz und der Erreichbarkeit von Haltestellen gefragt. Auch Kinder, Ältere sowie Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut Omnitrend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben.

Die Untersuchung ist Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV 2018“, das in mehr als 120 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt stellt seit 1972 regelmäßig wichtige Erkenntnis-

se und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung bereit. Im SrV 2018 werden insgesamt über 180.000 Personen befragt. Die anonymisierte Auswertung liefert neben stadtspezifischen Erkenntnissen auch stadtübergreifende Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehören beispielsweise auch die allgemeine Nutzung von Carsharing-Angeboten und neuer Möglichkeiten der Elektromobilität. Die Studie wendet sich an alle Bevölkerungsgruppen. Dazu wurde eine repräsentative Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister zufällig gezogen. Die Vorgaben der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung werden selbstverständlich beachtet, kontrolliert und eingehalten. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Sie kann telefonisch oder online erfolgen. Alle Haushalte der Stichprobe erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Die Stadt Mannheim und die TU Dresden bitten dazu alle zufällig ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. lps

Weitere Informationen:

Weiterführende Informationen sind unter www.tu-dresden.de zu finden. Für Rückfragen steht unter 0800 8301830 ein kostenloses Info-telefon zur Verfügung. Die Mannheimer Ergebnisse der Erhebung von 2013 stehen als Broschüre unter www.mannheim.de bereit.

AMTSBLATT **STADT MANNHEIM**²

Der Fluch der Tantaliden

Mythologische Rap-Oper von Dl  feiert am 30. November Premiere



„Der Fluch der Tantaliden“ feiert am 30. November in Mannheim Premiere. FOTO: CHRISTIAN KLEINER

das nächste Unheil an. So geht es in der Folge der Generationen weiter bis zu Orest, der seine Mutter Klytāimnestra ermordete, um seinen Vater zu rächen. Er ist der bekannteste Nachkomme des Tantalos. Das Rap-Trio Dl  erzählt die Ge-

schichte vom Tantalidenfluch als bühnentaugliche Familiensaga im Schnelldurchlauf. Der Soundtrack zum Stück setzt sich aus Hip-Hop, Beastie-Boys-Anleihen und viel Sprachwitz rund um das Familiengemetzelt zusammen. Manche Songs haben ei-

nen Mitsing-Refrain, stilistisch gibt es allerdings alles von Battle-Rap, Hip Hop, Bossa Nova und Reggae. Die Geschichte um die Tantaliden enthält noch immer viele Parabeln auf unser Leben heute, denn was sich über Jahrtausende hält, hat Gewicht. Was hat der größtenwahnsinnige König Tantalos mit unseren unstillbaren Egos zu tun? Welche sind heute unsere Götter? Bin ich Herr meines Lebens oder ist mein Weg determiniert von Ate, der Verblendung und dem unausweichlichen Schicksal? Diese Fragen, der alte Mythos und ein moderner Sound fügen sich zu einer ganz besonderen Mischung zusammen, bei der man eigentlich nur eins tun kann: Mitsingen.

Der Regisseur und Schauspieler Florian Hertweck bringt die Geschichte als Konzert, große Tragödie und Hochenergie-Hörspiel mit rappenden Schauspielerinnen und Schauspielern des NTM auf die Studio-Bühne. „Der Fluch der Tantaliden“ ist so ein grandioses Mischwesen, dass es höchst selbst aus irgendeinem griechischen Labyrinth stammen könnte. lps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Behördenwillkür beim Jugendamt

Menschenrechtsverletzung im Fall Kozhukhova



Hauptsitz des Mannheimer Jugendamtes in R1, 12. FOTO: MVP

funden hat, habe ich nach über zwei Jahren immer noch nicht erhalten. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt“, sagt Stadtrat Julien Ferrat (MVP) in seinem Kurzfilm „Rathaus of Cards“.

Ein Beispiel für eine Menschenrechtsverletzung durch das Jugendamt der Stadt Mannheim war der Fall Kozhukhova. Nachdem das städtische Jugendamt eine Inobhutnahme durchgeführt hatte, ging der Fall bis ans Oberlandesgericht Karlsruhe.

Im OLG-Beschluss vom 21. August 2018 (Aktenzeichen: 16 UF 79/18) heißt es unmissverständlich: „Ausreichende Anhaltspunkte

für eine Kindeswohlgefährdung, die im einstweiligen Anordnungsverfahren einen Entzug des Aufenthaltsbestimmungsrechts der Mutter erfordern würden, sind nicht gegeben“.

Mehr Informationen: www.mannheimer-volkspartei.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Unser Mannheim bewegt sich

Neue Wege und bezahlbare Angebote zu jeder Zeit



SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer FOTO: SPD

für einen 10-Minuten-Takt der Stadtbahnen auf allen Linien in den Früh- und Spätstunden ein, wir wollen den Takt auch in der Nacht verdichten und eine S-Bahn von Nord nach Süd im Stadtgebiet.

Fahrradwege und Fahrradstraßen müssen ausgeweitet werden. Dazu werden zusätzliche Fahrradstellplätze, überdacht und sicher, und weitere Leihfahrräder und Carsharing-Fahrzeuge in der gesamten Stadt benötigt.

In der Innenstadt sollen nur noch die Autos der Anwohner mit Mannheimer Kennzeichen am Straßenrand parken dürfen. Alle anderen Autos gehören in die Parkhäuser.

Freie Geh- und Radwege und Tempo 30

Außerhalb der Innenstadt sehen wir Umschlagstationen für Paketdienste als eine gute Möglichkeit, um das Blockieren von Radwegen und Gehwegen durch Lieferdienste zu beenden. Dafür müssen E-Ladepunkte weiter ausgebaut werden. Damit unsere Wohngebiete attraktiv bleiben, wollen wir Tempo 30 ausweiten und weiterhin die Sanierung unserer Straßen voranbringen.

Sie sehen es genauso? Machen Sie mit: www.spdmannheim.de, telefonisch (0621/293 2090) und per Email (spd@mannheim.de). Sei dabei. Sei Mannheim.

Kinderbetreuungsplätze ausbauen

GRÜNE wollen bedarfsgerechte Angebote für alle Stadtteile!

der GRÜNE und Stadtrat Raymond Fojkar, jugendpolitischer Sprecher, üben deshalb deutliche Kritik:

„Wir sind besorgt über die Situation der Kinder- und Schulkindbetreuung in Mannheim. Es gibt einen deutlich größeren Bedarf als in der Vergangenheit angenommen. Stadtverwaltung und freie Träger müssen sich zusammensetzen und eine gemeinsame langfristige Planung erstellen. Diese muss stadtteilspezifisch Lösungen bieten und darf nicht nur auf eine Quote auf Stadtebene ausgerichtet werden. Wir halten es für dabei dringend geboten, die Finanzierung von Neubau und Erhalt von Kindertageseinrichtungen zu überprüfen. Ganz

offensichtlich gibt es ein deutliches Problem, wenn in der derzeitigen Lage große freie Träger Plätze abbauen statt neue Plätze zu schaffen. Die Angebote müssen aber auch nachhaltig und entsprechend den Bedürfnissen von Kindern und Eltern sein. Wir GRÜNE unterstützen sehr gerne Wald- und Wiesenkinderg rten. Allerdings wissen wir, dass diese Form bei weitem nicht für alle Kinder passt. Wald- und Wiesenkinderg rten dürfen daher nicht als kurzfristige und kostengünstige  berbr ckungsform eingesetzt werden, erst recht nicht in Stadtteilen in denen besonders intensive Elternarbeit notwendig ist. Dringend muss auch das Instrument MEKI überprüft

werden. Dieses Instrument hat erkennbar Lücken und funktioniert nicht so, wie es sollte. Uns GRÜNE ist eine qualitativ hochwertige Betreuung wichtig mit ausgebildetem Fachpersonal wichtig. Wenn die Anzahl der PIA-Auszubildenden gegen unseren massiven Widerstand von 50 auf derzeit 4 gekürzt wird, muss sich die Verwaltungsspitze nicht wundern wenn nicht genügend Personal zu finden ist.“

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken.
Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang
und der Möglichkeit der elektronischen
Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 04.12.2018 um 16:00 Uhr
im Ratssaal, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Gemeinderatswahl am 26.05.2019 - Bildung des Gemeindewahlausschusses
- 2 Besetzung
 - des Aufsichtsrates der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH
 - des Aufsichtsrates der Planetarium Mannheim gGmbH
 - des Aufsichtsrates der GrossMarkt Mannheim GmbH
 - des Aufsichtsrates der FVZ Fleischversorgungsmannheim GmbH
- 3 Neuordnung der Freien Heilfürsorge für Beamtinnen und Beamte im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Mannheim durch Satzung
- 3.1 Änderung in der Besetzung im Migrationsbeirat sowie in der Besetzung der sachkundigen Einwohner/innen in den gemeinderätlichen Fachausschüssen
- 4 Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer auf das Vermitteln oder Veranlassen von Pferde- und Sportwetten in Wettbüros in Mannheim
- 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Mannheim
- 6 Beteiligung am Start-up BW Pre Seed Programm des Landes
- 7 Stärkung der Sharing Economy – Beteiligung am transnationalen EU-Projekt SHARITY
- 8 Brandschutzmaßnahme in der Heinrich-Lanz-Schule, Abt. Vogelstang Maßnahmenerhöhung

- 9 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der ^ Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen und Berufsschulen vom 01.08.1989; Gründung des neuen Grundschulbezirks Franklin und Neuordnung der Grundschulbezirke im Planbereich VI (Luzenberg/Käfertal/Waldhof/Gartenstadt)
- 10 Einrichtung eines Interims für die Grundschule auf Benjamin-Franklin Maßnahmegenehmigung
- 11 Mannheim bewirbt sich um das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“
- 12 Ausbau der Kleinkind-Betreuung
Investive Förderung des Kita-Projektes der Freireligiösen Gemeinde Mannheim auf dem Funari-/Benjamin-Franklin-Areal
- 13 Ausbau der Kleinkind-Betreuung
Investive Förderung des Projektes „Inklusive Kindertagesstätte im Quartier“ der Reha-Südwest-Regenbogen gGmbH auf dem Benjamin-Franklin-Areal
- 14 Ausbau der Kleinkind-Betreuung
Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Internationalen Bundes in der Oskar-Meixner-Straße auf dem ehemaligen Vögele-Gelände
- 15 Ausbau der Kleinkind-Betreuung: Investive Förderung des Kita-Projektes der „kinderland.net ggmbh“ in der Landteil-/Waldparkstraße in MA-Lindenhof
- 16 Investive Förderung für das KiTa-Projekt des Investors Prüfer & Partner in der Rheinaustraße 17-19
- 17 Ausbau der Kleinkind-Betreuung
Investive Förderung des Kita-Projektes der „kinderland.net ggmbh“ in der Rheinhäuser Str. 22
- 18 Ausbau der Kleinkindbetreuung
Investive Förderung eines Investors (Instone Real Estate Development GmbH) für die Errichtung einer Tageseinrichtung mit 50 Plätzen auf dem Benjamin-Franklin-Areal unter der Trägerschaft von „AcadeMedia GmbH“
- 19 Förderung von investiven Maßnahmen zur Errichtung von Naturkindergärten
- 20 Ausbau der Kleinkind-Betreuung: Investive Förderung des Projektes der „kinderland.net ggmbh“ zur Errichtung einer Naturkindergarten-Gruppe im Stadtteil Lindenhof
- 21 Ausbauplanung in der Kindertagespflege
- 22 Neubau Stadtbibliothek auf N 2
- 23 Verbilligte Abgabe von Grundstücken im Sanierungsgebiet „Benjamin-Franklin-Village“ durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und Betrauungsakt mit der MWS - Projektentwicklungsgesellschaft mbH (MWSP) bzw. der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (GBG) als deren Rechtsnachfolger über die Schaffung von 256 Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus.
- 24 Benennung einer öffentlichen Verkehrsfläche im Geltungsbereich des Bebauungsplans 32.3.1 „Mannheim Medical Technologie Campus“
- 25 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 42.20 „Postspitze“ in Mannheim Schwetzingenstadt/Oststadt und Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich; Hier: Satzungsbeschluss
- 26 Wohnbauflächen in Friedrichsfeld
- 27 Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan
Stellungnahme zur Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB
- 28 Mannheimer Mietspiegel 2018
- 29 Bebauungsplan Nr. 83.28.1 „Im Morchhof - Betriebshof Fachbereich Tiefbau“ in Mannheim-Neckarau; Hier: Satzungsbeschluss
- 30 Bäderkonzeption
- Vertiefung der Nutzungskonzeption Herschelbad
- 31 Erneute Benennung des ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten Herrn Paul Hennze
- 32 Neuorganisation der Forstbehörde und betrieblicher Forstaufgaben Stadtkreis Mannheim aufgrund der Forstreform des Landes Baden-Württemberg
- 33 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
- 34 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

- 35 Anfragen
- 36 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Käfertal
Mittwoch, 05.12.2018, 19:00 Uhr
Saal des Kulturhauses Käfertal
Gartenstraße 8, 68309 Mannheim

Tagesordnung:

1. Geplante Infrastrukturen und Ausstattung mit weiterführenden Schulen/Hortbetreuung in den Neubaugebieten Franklin und Spinelli
2. Ungenutzte Gewerbeflächen in Käfertal
3. Sanierungsgebiet Käfertal Zentrum
4. Maßnahmen zum Radwegenetz in Käfertal
5. Parkraumsituation
6. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Rheinau
Mittwoch, 05.12.2018, 19:00 Uhr
Saal des Nachbarschaftshauses Rheinau
Rheinauer Ring 101-103, 68219 Mannheim

Tagesordnung:

1. GKM Mannheim
2. Gestaltung des Schulhofes der Rheinaus Schule
3. Umgestaltung Marktplatz
4. Kinderspielplatz „In den Alten Wiesen 47a“
5. Spielplatzkonzept
6. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes